

Markus Linten; Sabine Prüstel

Auswahlbibliografie

“Heterogenität in der Berufsbildung“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
(www.ldbb.de)

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum „**Heterogenität in der Berufsbildung**“ wurde anlässlich des AGBFN-Workshops „*Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung*“ am 15. und 16. November 2012 in Nürnberg aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.kibb.de/84.htm.

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 55.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



Erstveröffentlichung im Internet: September 2012

2012

Differenzierung pädagogischer Aktivitäten in heterogenen Lerngruppen / Manfred Bönsch.
- Literaturangaben.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2012), H. 7, S. 234-237

"Wie kann die einzelne Lehrkraft in einer Lerngemeinschaft von 25 Schülern jedem einzelnen individuell gerecht werden? Haben wir konsequent überprüft, ob alle Schüler gleichermaßen involviert waren? Oder sind einige Lernende in passiver Grundhaltung kaum zum Zuge gekommen? Der Autor zeigt in seinem Beitrag auf, wie die Lehrperson den Spagat zwischen Zeitrestriktion, großen Lerngruppen auf der einen und individueller Differenzierung im Unterricht auf der anderen Seite schaffen kann. Dabei spielt Verantwortungsübergabe durch ein gezieltes 'Loslassen' eine tragende Rolle. Durch den Zugewinn an Zeit wird dann der 'Pädagogik der differenzierten Zuwendung' der Weg geebnet. Dieser Weg stellt den lernenden Menschen als Individuum in den Vordergrund." (BIBB-Doku)

Heterogenität : Der tägliche Spagat im Unterricht - und wie man ihn bewältigen kann
(Themenschwerpunkt).

In: Folio : die Zeitschrift des BCH-FPS für Lehrkräfte in der Berufsbildung. - (2012), H. 1, S. 22-39

http://edudoc.ch/record/102178/files/Folio-12-01_d.pdf [Zugriff: 20.8.2012]

Das Heft widmet sich dem Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht und beleuchtet im Besonderen die an das Lehrpersonal gerichteten Anforderungen. Von Lehrpersonen wird erwartet, dass sie mit ganz unterschiedlichen kulturellen, kognitiven oder motivationalen Voraussetzungen der Lernenden umgehen können. Gleichzeitig soll jedoch bei zunehmender Individualisierung der Lernenden im Unterricht die gemeinschaftsbildende Funktion der Schule im Blick behalten werden. (BIBB-Doku)

Interkulturelle Bildung und Erziehung an berufsbildenden Schulen / Edda Fiebig. -
Literaturangaben.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 64 (2012), H. 3, S. 75-82

http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv_2012/BLBS_03_12.pdf [Zugriff: 11.6.2012]

"Wir leben heute in einer heterogener werdenden und durch permanente politische und gesellschaftliche Neuentwicklungen geprägten globalen Gesellschaft. Diese Wandlungsprozesse und das Zusammenleben und -arbeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft, ungleicher sozialer Erfahrung und mit verschiedenen ethnischen, kulturellen und religiösen Ursprüngen bringen eine Mischung und eine Veränderung von Weltbildern und Wertorientierungen mit sich. Es ist Aufgabe der Bildungsinstitutionen, kulturelle Vielfalt als Strukturmerkmal der Bevölkerung zu erkennen, sich diesen Prozessen professionell zu stellen und ihnen innovationsbereit zu begegnen." (Autorenreferat)
Ausgehend von den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit

der internationalen Migration beschäftigt sich der Beitrag mit den besonderen Anforderungen, die die kulturelle Vielfalt an das Bildungspersonal in beruflichen Schulen stellt. (BIBB-Doku)

Kulturelle Vielfalt in Handwerksbetrieben : 10 Tipps für Ausbilderinnen und Ausbilder / Seda Rass-Turgut. - Düsseldorf, 2012. - 24 S. : Abb. - http://www.g-zwh.de/zwh/fileadmin/PDF/Projekte/ilt_handreichung_kulturelle_vielfalt_web.pdf [Zugriff 15.5.2012]

Das Handwerk bietet vielen Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine Chance auf Ausbildung. Bei Konflikten und Problemen fühlen sich die Betriebe jedoch häufig allein gelassen und können Potenziale, wie Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, nicht ausreichend ausschöpfen. Ausbilder finden in dieser Broschüre praktische Tipps und Hintergrundinformationen für den Umgang mit kultureller Vielfalt in Handwerksbetrieben. Die Broschüre wurde im Rahmen des Projekte XENOS ILT (Interkulturelle Lehrstellentandems zur Stabilisierung von Ausbildungsverhältnissen im Handwerk) entwickelt und von Betriebsinhabern im Handwerk erprobt. (BIBB-Doku)

Methoden der Differenzierung zur Förderung individualisierten Lernens / Michael Zorawik. - Literaturangaben, Abb.
In: Lernen und lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 27 (2012), H. 106, S. 60-68

"Die Berufsbildung steht vor der Herausforderung, allen Auszubildenden die nötige berufliche Handlungskompetenz zu vermitteln. Dabei führt die Auseinandersetzung mit der steigenden Leistungsheterogenität zum Begriff der pädagogischen Differenzierung. Anhand von anerkannten Methoden der Differenzierung bietet der Beitrag einen Einblick in die betriebliche Ausbildung dual Studierender der Siemens AG." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Auszubildende mit und ohne Migrationshintergrund in Klein- und Großbetrieben bewerten ihre gemeinsame Ausbildung positiv / Iris Bednarz-Braun. - 6 S.
In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2011), H. Sonderheft
<http://www.denk-doch-mal.de/node/407> [Zugriff 27.03.2012]

„Wie gestaltet sich das gemeinsame Lernen, Arbeiten und Leben unter Auszubildenden unterschiedlicher Herkunftskulturen? Mit dieser Frage befassten sich drei am Deutschen Jugendinstitut im Zeitraum von 2004 bis 2008 durchgeführte Untersuchungen. Die jeweiligen Datensätze wurden in einen Gesamtdatensatz integriert. Er umfasst 40 Ausbildungsbetriebe (Groß-, Klein- und Mittelbetriebe) und 3.270 befragte Auszubildende.“ Im Beitrag wird zunächst dargestellt, inwiefern es zwischen der Realisierung einer Ausbildung im Wunschberuf und der Zufriedenheit mit der Ausbildung einen Zusammenhang gibt und wie

sich dies auf das interkulturelle Verständnis unter den Auszubildenden auswirkt. Im Weiteren geht es um die Frage, ob die Qualität der interethnischen Beziehungen unter Auszubildenden von Merkmalen beeinflusst wird, die an die Gruppenzugehörigkeit der Befragten geknüpft sind. Dies geschieht aus einer geschlechter-, ethnische- und regionalspezifischen Perspektive. Untersucht wurde außerdem der Einfluss von außerhalb des Betriebes bestehenden interkulturellen Freundschaften und Kontakten. Die Befunde zeigen, dass sich das kulturelle Miteinander unter Auszubildenden mehrheitlich positiv vollzieht. Sie verdeutlichen aber auch, dass das Zustandekommen gelingender interethnischer Beziehungen unter Auszubildenden im Betrieb keineswegs eindimensional auf Einstellungsfragen reduziert werden kann, sondern von einer Vielzahl unterschiedlicher sozialer und struktureller Faktoren beeinflusst wird. (BIBB-Doku)

Berufskolleg inklusiv - Voraussetzungen, Bedingungen, Schritte, Hemmnisse auf dem Weg zu einem Berufskolleg für alle / Karl Wolff. - Abb.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2011), H. 10, S. 319-327

Das bestimmende Merkmal der inklusiven Schule ist der konstruktive Umgang mit Heterogenität und Vielfalt. Der Autor skizziert die Gelingensbedingungen von Inklusion und zeigt auf, wie die Lehrkräfte an beruflichen Schulen sukzessive auf die neue Herausforderung Inklusion vorbereitet werden müssen. Zugrunde gelegt wird dabei ein synergetischer Ansatz, der die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Ebenen berücksichtigt. Im Beitrag werden Elemente, Bedingungen und Anforderungen beschrieben, die auf dem Weg zu einem inklusiven Berufskolleg notwendig sind: Lehrplangestaltung, Didaktik, Unterrichtspraxis, Bildung von inklusiven Lerngruppen, Bereitstellung von Unterstützungsstrukturen, Sprachgebrauch. (BIBB-Doku)

Cultural Diversity Management als Herausforderung der beruflichen Bildung / Nicole Kimmelman. - 10 S. : Literaturangaben, Tab.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2011), H. Sonderheft

<http://www.denk-doch-mal.de/node/410> [Zugriff 27.03.2012]

"Ausbilder haben in ihrer Rolle als Lehrende, Lernbegleiter, Prüfer und Vorbild einen erheblichen Einfluss auf die Lernprozesse ihrer Auszubildenden und beeinflussen damit auch deren Chancengleichheit. Angesichts kulturell heterogener Lerngruppen erhält dieser Beitrag eine besondere Bedeutung, ist doch die Bildungsbeteiligung und Erfolgsquote von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der beruflichen Bildung bis heute unzureichend. Politik, Medien und Praktizierende klagen hingegen über Schwierigkeiten und Defizite auf Seiten der Auszubildenden mit Migrationshintergrund oder fürchten die Brisanz von kulturell heterogenen Lerngruppen. Was also brauchen Ausbilder, um diesen Ansprüchen und Herausforderungen besser gerecht zu werden? Das Konzept eines Cultural Diversity Managements wird im Beitrag als Antwort darauf vorgestellt." (BIBB-Doku)

Didaktische Aspekte des Einsatzes von technischen Animationen in der beruflichen Bildung für heterogene Schülergruppen / Hartmut Teske.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 26 (2011), H. 102, S. 87-90

"Je komplexer und komplizierter technische Lösungen in der (Metall-)Technik werden, umso höher sind die Anforderungen an die Gestaltung neuer Unterrichtsformen und innovativer Unterrichtsmedien im audiovisuellen Bereich. Ein Medium, das in der beruflichen Bildung nur sporadisch eingesetzt wird, sind technische Animationen, obwohl sich hiermit Prozesse und Funktionen hervorragend veranschaulichen lassen. In diesem Beitrag wird die Entwicklung im Kfz-Bereich und der Einsatz von Animationen in heterogenen Lerngruppen beleuchtet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Heterogene Lerngruppen in der Ausbildung : Qualifizierungskonzept für das Ausbildungspersonal / Heiko Weber. - Bielefeld : Bertelsmann, 2011. - 58 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Leitfaden für die Bildungspraxis ; 51) . - ISBN 978-3-7639-4794-2

"Zukünftig stellen Betriebe immer mehr Auszubildende mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ein. Ausbilder benötigen dann Ausbildungskonzepte, die sowohl für lernschwache als auch für besonders leistungsstarke Auszubildende geeignet sind. Der Leitfaden beinhaltet ein Qualifizierungskonzept für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Ausbilder in Betrieben und Bildungseinrichtungen erhalten Hinweise zur Differenzierung von Lernprozessen in Gruppen. Darüber hinaus kann das Konzept sowohl in den Lehrgängen zur Ausbildung der Ausbilder (AdA) sowie den Fortbildungsgängen zum Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen und geprüften Berufspädagogen eingesetzt werden." (Verlag)

Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung: Modellversuche erschließen Potenziale / Helmut Ernst ; Gisela Westhoff. - Literaturangaben, Abb., graf. Darst.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. Spezial Nr. 5 - HT 2011, S. 1-16
Einzelbeitrag aus Workshop 20 "Heterogenität" der 16. Hochschultage Berufliche Bildung in Osnabrück. - http://www.bwpat.de/ht2011/eb/ernst_westhoff_ws20-ht2011.pdf [Zugriff 5.4.2012]

"In der Zeit vom 1. März bis zum 1. April 2011 haben 18 Modellversuche im neuen Förderschwerpunkt 'Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung' ihre Arbeit aufgenommen. Das Ziel der Modellversuche besteht darin, der zunehmenden Heterogenität junger Menschen in der beruflichen Bildung adäquat zu begegnen. Dazu sollen vorhandene Konzepte, Instrumente und Methoden überprüft, angepasst, erprobt und neue Ansätze entwickelt werden, die einen zukunftsweisenden Umgang mit den neuen Herausforderungen ermöglichen. Der Beitrag erläutert die zentralen Ziele des Modellversuchsförderschwerpunktes, gibt Einblick in die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu seiner Vorbereitung und zeigt den Stand der Arbeiten sowie die weiteren Perspektiven an einem konkreten Beispiel auf." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Heterogenität und/oder Diversity - und wer trägt die Kosten? / Michael Heister. - Abb.

In: Betriebliches Ausbildungspersonal im (demografischen) Wandel / Günter Albrecht [Hrsg.] ; Axel-Michael Unger [Hrsg.]. - Konstanz. - (2011), S. 71-78
ISBN 978-3-86522-661-7

Der Beitrag geht folgenden Fragen nach: (1) Inwieweit bedarf es Änderungen am derzeitigen Ausbildungssystem, um der Herausforderung einer wachsenden "Verschiedenartigkeit" von Auszubildenden (insbesondere stärkere Einbeziehung bisher ausbildungsferner Jugendlicher), die sich in den Begriffen "Heterogenität" und "Diversity" manifestiert, angemessen zu begegnen? (2) Welche finanziellen Auswirkungen sind mit der zunehmenden Berücksichtigung von Aspekten der Heterogenität und Diversity im Bereich der Berufsausbildung verbunden und von wem sind diese zusätzlichen Kosten zu tragen (von den Betrieben oder der öffentlichen Hand)? (BIBB-Doku)

Lehr-Lernkonzepte der Übergangsbewältigung : Diversity Education als Chance / Ilona Ebbers. - 9 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. Spezial Nr. 5 - HT
http://www.bwpat.de/ht2011/ft15/ebbers_ft15-ht2011.pdf [Zugriff: 6.11.2012]

"Der Begriff Diversity Education ist ein international verwendeter Begriff, der in Deutschland jedoch nicht häufig gebraucht wird. Hierzulande wird eher von der "Pädagogik der Vielfalt" gesprochen, deren Bedeutung synonym zu verstehen ist. Das Prinzip der Diversity Education begründet sich auf der Annahme, dass jeder Mensch durch seine individuelle, nicht reproduzierbare Lebensgeschichte einzigartig und heterogen im Vergleich zu anderen Menschen ist. Diese Heterogenität wird wertschätzend betrachtet und impliziert unendlich vielfältige Einzelpersönlichkeiten in der Gesellschaft. Ziel der Diversity Education ist es, den Schülerinnen und Schülern die Achtung vor dieser Einzelpersönlichkeit zu vermitteln. Gleichzeitig wird bei diesem Ansatz der Synergieeffekt einer Gruppe genutzt, indem "die Verschiedenheit der Eigenschaften und Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder in Form von Stärken" herausgestellt wird. Diversity Education macht also die Ungleichheit der Schülerschaft zur Basis des gemeinsamen Unterrichts und Schulalltags. Somit ist Diversity Education als ein Reformansatz zu verstehen, der Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten einschließt und ihnen eine gemeinsame Basis der Übergangsbewältigung bietet. Im Rahmen des Beitrags wird eine Verbindung von Diversity Education mit der Übergangsbewältigung in Bezug eines Lehr-Lernkonzept hergestellt. Das Lehr-Lernkonzept begründet sich auf den Einsatz der methodischen Großform Schülerfirma, wodurch eine Wertschätzung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie ihres Handelns erzeugt werden kann." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Weiterbildung im Kontext heterogener Lebenswelten / Halit Öztürk.

In: Zeitschrift für Bildungsforschung. - (2011), H. 2, S. 151-154

"Der Bedarf und das Interesse an theoretischen Erklärungen sowie genaueren empirischen Befunden zur Weiterbildungsbeteiligung von immigrierten Menschen ist besonders groß.

Gleichwohl bilden sie weiterhin eine relativ unbekannte Größe in der Weiterbildung. Die Heterogenität innerhalb der Migrantenpopulation ist keineswegs ausreichend berücksichtigt. Die vielfältigen Migrationskonstellationen erfordern jedoch einen differenzierten Blick und genaue Analysen über die Beteiligung an Weiterbildung und deren hemmend oder unterstützend wirkenden Faktoren. Dieser Artikel nimmt sich dieser Aufgabe an und legt seinen Fokus mit Hilfe des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) auf eine weitergehende Aufschlüsselung des Migrationshintergrundes. Die Untersuchung zeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund einen divergierenden Zugang zur beruflichen Weiterbildung in Deutschland haben. Der Einfluss des Migrationshintergrundes auf die berufliche Weiterbildungsbeteiligung ist unter Betrachtung der Generationenlagerung und weiterer Faktoren, wie Bildungsabschluss und berufliche Stellung, kaum noch erkennbar." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zum Umgang mit zunehmender Heterogenität in der Berufsbildung in Deutschland : bildungspolitische Herausforderungen und aktuelle empirische Ergebnisse / Gisela Westhoff ; Helmut Ernst. - Literaturangaben.

In: Diversitas : Zeitschrift für Managing Diversity und Diversity Studies. - 2 (2011), H. 1, S. 49-61

Der Beitrag stellt ausgewählte Ergebnisse aus Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zum Thema Heterogenität in der Berufsbildung dar. Diese Arbeiten sind die Basis für den Modellversuchsschwerpunkt 'Neue Wege in die Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung'. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Auftrag gegebene Studie zu Bildungskonzepten für heterogene Gruppen in der Berufsbildung macht den Handlungsbedarf zur Unterstützung der Unternehmen und des Bildungspersonals deutlich. Sie enthält Überlegungen und Ansätze zur Weiterentwicklung von Begleitstrukturen aus wissenschaftlicher Sicht und auch hinsichtlich der Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildungspraxis. So geht es u.a. um die Weiterentwicklung des externen Ausbildungsmanagements und um neue didaktische Ansätze. (BIBB-Doku)

2010

Cultural Diversity als Herausforderung der beruflichen Bildung : Standards für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Professionals als Bestandteil von Diversity Management

/ Nicole Kimmelman. - Aachen : Shaker, 2010. - 623 S. : Literaturverz., Tab. - (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung ; 3) . - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2009. - http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?idn=100093280x&dok_var=d1&dok_ext=pdf&filename=100093280x.pdf [Zugriff 26.3.2010]. - http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2010/1711/pdf/Dissertation_Kimmelman_FINAL_15.12.09.pdf [Zugriff 30.3.2010]. - <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:29-opus-17117>. - ISBN 978-3-8322-8710-8

"Die Frage nach beruflicher Integration und Förderung von Menschen mit

Migrationshintergrund endet nicht beim Zugang zu einer beruflichen Ausbildung, sondern verlangt vom Berufsbildungssystem gerade auch während der Ausbildungsphase, auf ethnisch kulturell unterschiedlich Lernende professionell einzugehen. Eine entscheidende Rolle kommt dabei den Lehrkräften und Ausbildenden zu, welche die Kompetenzen benötigen, um einerseits besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen der Migranten gerecht zu werden, andererseits aber auch im Sinne eines Diversity Managements die Chancen der kulturellen Vielfalt für alle Beteiligten zu nutzen. Hier setzt das Buch an, indem die erste systematische Übersicht an Standards für eine entsprechende Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Ausbildern der beruflichen Bildung in Deutschland dokumentiert wird. Dem Leser werden nicht nur relevante Kompetenzprofile für verschiedene Bereiche pädagogischen Handelns, sondern jeweils auch dahinterliegende Theorien, Studien sowie Beispiele aus der aktuellen Handlungspraxis aufgezeigt. Eine Unterteilung in Niveaus ermöglicht dabei einen zukünftigen Einsatz der Standards in der Professionalisierung von Studierenden, Berufseinsteigern sowie erfahrenem Bildungspersonal." (Verlag, BIBB-Doku)

Diversity Management an Community Colleges in den USA und Kanada / Antje Barabasch. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 64 (2010), H. 123, S. 49-50

In beiden Ländern existieren Community Colleges, die Diversity Management sowohl als Prinzip in ihren Visionen als auch konkret in Policies verankert haben. Anders als in Deutschland ist dort das Bewusstsein der Diversität tief in den Menschen verwurzelt und wird als strategischer Ansatz verstanden, welcher die Einführung von Standards zum Umgang mit der bewussten Pflege von Diversität in Organisationen und Institutionen verfolgt. Der Beitrag setzt sich mit den Gründen des Bedeutungszuwachses des Diversity Managements in den USA und Kanada auseinander und beleuchtet dabei Fragen der Umsetzung von Diversität an den Community Colleges und dabei auftretende Schwierigkeiten. (BIBB-Doku)

Diversity-Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern : Standards für eine neue Aus- und Weiterbildung des Berufsbildungspersonals / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 64 (2010), H. 123, S. 8-10

Im Rahmen eines Diversity Managements Konzepts für die berufliche Bildung wird neben betriebswirtschaftlichen Ansätzen und einer Organisations- und Unterrichtsentwicklung auch die Professionalisierung des zuständigen Bildungspersonals vorausgesetzt. Die Ausführungen zeigen, welche Schwerpunkte eine entsprechende Qualifizierung beinhalten sollte, um Diversity-Kompetenzen zu vermitteln. Die vorgestellten Ergebnisse resultieren aus einem Forschungsprojekt, das es sich zum Ziel gemacht hatte, Standards für eine Aus- und Weiterbildung des Berufsbildungspersonals mit Blick auf seine heterogene Zielgruppe zu formulieren. Der Fokus lag dabei auf dem Faktor ethnisch-kulturelle Vielfalt, was zugleich

sprachliche, soziale, religiöse und individuelle Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten der Lernenden mit einschließt. Als Ergebnis wurde ein sieben Dimensionen umfassendes Standardsystem entwickelt, das die Anforderungen an die Lehrenden in Form von notwendigen Kenntnissen, Fertigkeiten und Einstellungen konkretisiert. (BIBB-Doku)

Heterogenität und Lernerfolg / Susan Seeber. - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 106 (2010), H. 23S : Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsbildung : Ergebnisse und Gestaltungsaufgaben / Jürgen Seifried [Hrsg.] ; Eveline Wuttke [Hrsg.] ; Reinhold Nickolaus [Hrsg.] ; u. a.. - Stuttgart, S. 89-105

ISBN 978-3-515-09697-3

Der Beitrag diskutiert die Frage nach der Wirkung von heterogenen Lerngruppen in der kaufmännischen Ausbildung. In der empirischen Forschung sind der Einfluss und die Bedeutsamkeit von Lernvoraussetzungen und Kontextmerkmalen auf den Lernerfolg vielfach belegt. Auch die Wirksamkeit von Kompositionseffekten im Sinne von günstigen Mittelwerten auf Klassen- bzw. Aggregatsebene kann als gesichert gelten. Die Heterogenität von Lerngruppen wird allerdings bislang hauptsächlich unter der Perspektive einer alltäglichen Herausforderung für die Lehrenden diskutiert, deren Einfluss auf die Lernergebnisse wurde aber bisher kaum systematisch untersucht. Der Beitrag geht daher der Frage nach, ob die Heterogenität von Lernvoraussetzungen von Jugendlichen in beruflichen Bildungsgängen in Zusammenhang mit den erreichten Lernständen steht. Auf Basis der Daten aus der Hamburger Studie ULME II zur Lernentwicklung von Jugendlichen wird untersucht, wie sich Heterogenität in den Lernvoraussetzungen auf die Entwicklung wirtschaftsberuflicher Fähigkeiten auswirkt. In den Analysen lassen sich keine Hinweise darauf finden, dass Heterogenität zwingend zu negativen Effekten hinsichtlich der Leistungsentwicklung führt. (Herausgeber, BIBB-Doku)

Kompetenzen von Ausbilder/-innen im Umgang mit Diversity : ein Praxisbericht / Alpin Harrenkamp.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 64 (2010), H. 123, S. 11-13

Die Ford Aus- und Weiterbildung e.V. (FAW e.V.) nutzt Diversity Management als Formel für die Ausbildung und Qualifizierung ihrer Ausbilder. Dieses Konzept wirkt sich sowohl auf die Unternehmenskultur als auch in wirtschaftlicher Hinsicht positiv aus. 2008 wurde das Unternehmen für seine kulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz und kulturelle Vielfalt in der Ausbildung ausgezeichnet. Der Praxisbericht liefert Einblicke in den betrieblichen Alltag und die Auslebung der Diversity-Kultur, bei der die Ausbilder eine Schlüsselfunktion haben. Das Konzept für die Kompetenzentwicklung der Ausbilder zur Umsetzung einer Pädagogik der Vielfalt wird erläutert. (BIBB-Doku)

Kompetenzprofile für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften mit Blick auf eine ethnisch-kulturell diverse Zielgruppe in der beruflichen Bildung / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 62 (2010), H. 10, S. 280-286

http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv_2010/blbs_1010.pdf [Zugriff: 9.11.2010]

"Aufgrund der zunehmenden Zahl von Schülerinnen mit Migrationshintergrund in der beruflichen Bildung stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Lehrkräfte für einen professionellen Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen benötigen. Der Beitrag präsentiert hierzu zentrale Ergebnisse eines Forschungsprojektes, in dem Kompetenzprofile in Form von Standards für eine entsprechende Aus- und Weiterbildung des pädagogischen Personals in berufsbildenden Schulen entwickelt wurden."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Standards für den Weg zum Diversity Professional / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben, Tab.

In: Dimensionen der Berufsbildung : bildungspolitische, gesetzliche, organisationale und unterrichtliche Aspekte als Einflussgrößen auf berufliches Lernen / Eveline Wuttke [Hrsg.] ; Bärbel Fürstenau [Hrsg.] ; Marianne Frieze [Hrsg.] ; u. a.. - Opladen. - (2010), S. 175-186
ISBN 978-3-86649-316-2

In der beruflichen Bildung wird die Aus- und Weiterbildung des Bildungspersonals für einen professionellen Umgang mit der ethnisch-kulturellen Vielfalt bei den Lernenden immer wichtiger. Es besteht grundlegender Forschungsbedarf, welche umfassenden Kompetenzen pädagogische Professionals dabei benötigen und wie das Bewusstsein für Potenziale kultureller Vielfalt bei Lehrkräften und Auszubildenden handlungswirksam verankert werden kann und nicht zuletzt, wie angesichts fehlender Aus- und Weiterbildungsangebote zum Faktor Diversity auf deren Professionalisierung sinnvoll Einfluss genommen werden kann. Bei diesen Fragestellungen setzt das skizzierte Forschungsprojekt an, in dem Standards für die Aus- und Weiterbildung des Berufsbildungspersonals entwickelt wurden. Der Beitrag skizziert den Stand der Diskussion, beschreibt das Forschungsdesign und stellt entwickelte Standardsystem vor, das aus sieben Dimensionen, 22 Standardgruppen und 58 Einzelstandards besteht und bei der Faktor Wissen einer geringere Rolle spielt als Fertigkeiten und Einstellungen und kulturübergreifende Kompetenzen für den Umgang mit einer kulturell diversen Zielgruppe. Die Abstufung in Niveaus ermöglicht eine Berücksichtigung des individuellen Kompetenzniveaus von Studierenden, über den Berufseinsteiger bis hin zum berufserfahrenen pädagogischen Professional. (BIBB-Doku)

Wie bewerten Jugendliche ihre Ausbildung unter interkulturellen Aspekten? / Iris Bednarz-Braun. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 64 (2010), H. 123, S. 23-25

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) führte im Zeitraum 2004 bis 2008 Untersuchungen zum Thema "Interkulturelle Beziehungen zwischen Auszubildenden" durch. Untersucht wurde der alltägliche Umgang zwischen interethnisch zusammengesetzten Gruppen in 40 unterschiedlich großen Ausbildungsbetrieben. Die Auszubildenden wurden zum interkulturellen Sichverstehen während der Ausbildung, zum interkulturellen Alltag im Ausbildungsbetrieb, zu problematischen Situationen im Ausbildungsalltag und zu interkulturellen Freundschaften und Kontakten befragt. Es zeigt sich, dass sich Auszubildende in interkultureller Hinsicht mehrheitlich gut miteinander verstehen, gleichwohl es problematische Aspekte im Ausbildungsalltag gibt. Der Beitrag stellt Ergebnisse dazu vor. (BIBB-Doku)

2009

Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelman [Hrsg.]. - Aachen : Shaker, 2009. - 191 S. : Literaturangaben, Tab. - (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung ; 2) . - http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2009/1283/pdf/Berufliche_Bildung_in_der_Einwanderungsgesellschaft.pdf [Zugriff: 26.3.2010]. - ISBN 978-3-8322-8046-8

"Wie kann eine berufsbildende Schule ein Schulklima schaffen, das die kulturelle Vielfalt der Schüler/innen widerspiegelt und einbindet? Welche Möglichkeiten hat ein Betrieb, die Zusammenarbeit seiner multikulturellen Auszubildenden zu stärken und für den Ausbildungserfolg zu nutzen? Was für Kompetenzen brauchen eigentlich Lehrkräfte und Auszubildende in der Beruflichen Bildung, um mit ihren kulturell unterschiedlichen Lernenden umzugehen? Wie kann man diese Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung trainieren? Diese und weitere Fragen der Beruflichen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft versucht der Band mit exemplarischen Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis zu beantworten. Aufgezeigt werden neben notwendigen Veränderungen auf der organisatorischen Ebene auch Wege zu einer höheren Professionalität der pädagogischen Akteure sowie konkrete Projekte bzw. Ansätze auf Unterrichts-, Betriebs- und Schulebene für die Lernenden. Der Fokus liegt dabei nicht (allein) auf den Schwierigkeiten, die mit einer kulturell diversen Zielgruppe verbunden sind. Die Autorinnen und Autoren zeigen vielmehr, dass und wie die zunehmende (über kulturelle Aspekte hinausgehende) Diversität der Lernenden bei einem erfolgreichen Diversity Management insbesondere auch eine Bereicherung und Chance für alle Beteiligten sein kann." (Hrsg., BIBB-Doku)

Bildung zwischen Standardisierung und Heterogenität : ein interdisziplinärer Diskurs / Carl-Peter Buschkühle [Hrsg.] ; Ludwig Duncker [Hrsg.] ; Vadim Oswald [Hrsg.]. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2009. - 237 S. : Literaturangaben, Abb. - ISBN 978-3-531-16800-5

"Heterogenität und Standardisierung bilden in der aktuellen bildungspolitischen Diskussion ein extremes Spannungsfeld: Auf der einen Seite ist gesellschaftlich eine - noch immer - wachsende Differenzierung und Pluralisierung zu verzeichnen, während gleichzeitig

Standardisierungen im Bildungswesen zur Lösung des identifizierten Kernproblems 'Leistungsheterogenität' entwickelt werden. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes konfrontieren mit ihren Beiträgen das aktuelle Bildungsgeschehen mehrdimensional mit Widersprüchen und verschiedenen Interpretationszugängen und geben Antworten auf die Frage: Steht das Bildungssystem vor einer neuen Zerreißprobe?" (Verlag, BIBB-Doku)

Diversity : das Potenzialprinzip. Ressourcen aktivieren - Zusammenarbeit gestalten /
Michael Stuber. - 2., aktualis. und überarb. Aufl. - Köln : Luchterhand, 2009. - 286 S. :
Literaturverz., Abb. - ISBN 978-3-472-07488-5

"Diversity steht für die Anerkennung, Wertschätzung und aktive Einbeziehung von Vielfalt zum Vorteil aller Beteiligten. Dieses Standardwerk zum Thema beschreibt das in den letzten Jahren weiterentwickelte Potenzial-Prinzip als eingängige Systematik zur Nutzung von Vielfalt in Unternehmen und Organisationen. Diversity erkennt ungenutzte Potenziale und aktiviert diese zur Optimierung von Produktivität, Kreativität, Kundenorientierung und Image. Basierend auf Analysen und empirischen Studien sowie umfassender Praxiserfahrung des Autors erklärt das Werk die Bedeutung, Notwendigkeit und Ziele von Diversity. Es stellt erfolgreiche Implementierungsansätze und bewährte Konzepte zur dauerhaften Verankerung von Diversity anschaulich dar und weist auf mögliche Fallstricke hin. Präsentiert werden fundierte Hintergrundinformationen und eine Vielzahl praktischer Beispiele aus Großunternehmen, KMU und dem öffentlichen Bereich." (Verlag, BIBB-Doku)

Diversity Education - eine zentrale Orientierung von Managing Diversity im Bereich beruflicher Bildung / Rudolf Leiprecht. - Literaturangaben.

In: Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelmann [Hrsg.]. - Aachen. - (2009), S. 66-77
ISBN 978-3-8322-8046-8

Der Autor skizziert in seinem Beitrag, wie das Konzept des Diversity Management für den Bereich der beruflichen Bildung nutzbar gemacht werden kann. Wesentliche Implikationen von Managing Diversity lassen sich auch bzgl. pädagogischer Kontexte aufgreifen. Bisher ist die Forschung in Deutschland wenig auf das Thema "Diversity Education" eingegangen, dies gilt insbesondere für den berufsbildenden Bereich. Im Zentrum einer derartigen Pädagogik sollte die Auseinandersetzung mit personen- und organisationsbezogener Diversität jenseits fester Kategorien, wie Kultur, Alter oder Geschlecht, stehen. Aus- und Weiterbildung müsse sich am Einzelnen in seiner Vielschichtigkeit und Individualität orientieren. Eine besondere Bedeutung kommt der Verbindung von Pädagogik und Organisationsentwicklung im berufsbildenden Bereich zu. Erste Ansatzpunkte für die Entwicklung von Konzepten von Diversity Education für die berufliche Bildung werden aufgezeigt. (Hrsg., BIBB-Doku)

Diversity - Erfolgsfaktor in Unternehmen / Katharina Kanschat. - Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 1, S. 20-21
<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/1712> [Zugriff: 12.9.2012]

"Seit der Gründung der Initiative "Diversity als Chance. Die Charta der Vielfalt der Unternehmen in Deutschland" im Dezember 2006 haben sich ihr 500 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen angeschlossen, darunter auch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Die "Charta der Vielfalt" ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration initiiert. Inzwischen wurde eine Vielzahl von Initiativen und Ideen zur Umsetzung der Ziele auf den Weg gebracht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Diversity Management in der beruflichen Bildung : Herausforderungen und Ansätze eines professionellen Umgangs mit kulturell diversen Lernenden / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben.

In: Migration und soziale Arbeit : iza ; Zeitschrift für Migration und soziale Arbeit. - 31 (2009), H. 3/4, S. 270-276

Eine qualitativ gute berufliche Bildung muss sich sowohl an den möglichen Problemen als auch Chancen orientieren, die mit einer kulturell diversen Zielgruppe verbunden sind. Die belegten Hemmnisse der Jugendlichen mit Migrationshintergrund vor und während einer beruflichen Ausbildung sind vor diesem Hintergrund kritisch zu sehen und verlangen entsprechende Ansätze eines professionelleren Umgangs mit kulturell diversen Lernenden, der insbesondere auch den Potenzialen von Vielfalt mehr Beachtung schenkt. Einen möglichen Weg zeigt das ursprünglich aus der US-amerikanischen Betriebswirtschaftslehre stammende Diversity Management. Der Beitrag thematisiert das Konzept als möglichen Ansatz eines professionellen Umgangs mit kulturell diversen Lernenden in der beruflichen Bildung. Die Autorin skizziert ein Modell, das sich sowohl an der Organisation als Ganzem orientiert als auch die Bereiche der Unterrichts- und Personalentwicklung umfasst. Abschließend diskutiert sie den zukünftigen Umgang mit kultureller Vielfalt in der beruflichen Bildung. Offen bleibt die Frage, inwiefern die Berücksichtigung von Diversität allgemein in Zukunft ausreichen wird, um der kulturellen Vielfalt gerecht zu werden, oder ob weiterhin ergänzende zielgruppenspezifische Ansätze notwendig sind. (BIBB-Doku)

Diversity Management - (k)ein Thema für die berufliche Bildung? / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 1, S. 7-10
<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/1712> [Zugriff: 12.9.2012]

"Die zunehmende Vielfalt der Lernenden stellt für die berufliche Bildung eine große Herausforderung dar. Eine ressourcenorientierte, übergreifende Betrachtung, die versucht, die Potenziale der Vielfalt sowohl für die Lernenden und Lehrenden als auch die berufsbildenden Schulen und Betriebe - aufzugreifen, findet bislang kaum statt. Einen möglichen Weg dorthin zeigt das aus der Betriebswirtschaftslehre stammende Konzept des

Diversity Management. Der Beitrag beschäftigt sich damit, wie dieses Konzept für den pädagogischen Kontext genutzt werden kann und welche Veränderungen hierzu auf den Ebenen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung notwendig sind."
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der "Diversity-Professional" in der beruflichen Bildung : Standards für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Auszubildenden zum Umgang mit kulturell diversen Lernenden / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelman [Hrsg.]. - Aachen. - (2009), S. 129-151
ISBN 978-3-8322-8046-8

Die Autorin stellt dar, welche Kompetenzen pädagogische Professionals brauchen, um professionell mit der kulturellen Vielfalt der Lernenden in Berufsschule und Betrieb umgehen zu können, und wie diese trainiert werden können. Die vorgestellten Standards, die auf eigenen Untersuchungen basieren, sind dabei als relevante Kompetenzbündel zu sehen und bedürfen weiterer Erhebungen und Ausdifferenzierungen. Sie sollen Lehrkräften Unterstützung und Orientierung bieten. (BIBB-Doku)

Die Diversity-Strategie der Ford-Werke - Kompetenzen von Auszubildenden im Umgang mit Vielfalt / Magdalene Kellner.

In: Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelman [Hrsg.]. - Aachen. - (2009), S. 152-167
ISBN 978-3-8322-8046-8

Für die Ford-Werke mit Fertigungsstätten in über hundert Ländern ist der Umgang mit Vielfalt eine Selbstverständlichkeit. Der vorliegende Beitrag berichtet von der Diversity-Ausbildungspraxis bei Ford am Standort Köln. Es wird dargestellt, wie die Ausbilder für den Umgang mit Vielfalt im Rahmen des Kompetenzentwicklungskonzepts qualifiziert werden. Das Konzept greift dabei systematisch den individuellen Bedarf der Ausbilder im Umgang mit Vielfalt auf. Die Kompetenzförderung der Ausbilder geht einher mit einem Kompetenzzuwachs bei den Auszubildenden. Die hohe Zufriedenheit der Auszubildenden belegt die Kompetenz der Ausbilder im Umgang mit Vielfalt. (BIBB-Doku)

Diversity Management in der Berufsschule : Überlegungen und Schlussfolgerungen aus organisationspädagogischer Sicht am Beispiel kultureller Vielfalt / Manfred Müller. - Literaturangaben, Abb.,Tab.

In: Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelman [Hrsg.]. - Aachen. - (2009), S. 92-113
ISBN 978-3-8322-8046-8

Heterogenität im Sinne kultureller Vielfalt der Schülerschaft an Berufsschulen stellt neue pädagogische Anforderungen an die Lehrkräfte und das Schulmanagement. Der Beitrag geht der Frage nach, wie das Management einer Berufsschule die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte im Umgang mit kultureller Vielfalt unterstützen und diese bei allen Problemen als etwas Bereicherndes erfahrbar machen kann. Antworten werden aus einer organisationspädagogischen Perspektive gesucht, wobei die Organisation Schule eine Modellfunktion für das Erreichen ihrer Bildungs- und Erziehungsziele einnimmt. Die Wertegemeinschaft, in die Klassen und Berufszielgemeinschaften eingebettet sind, haben danach eine übergeordnete Funktion und müssen gefördert und gestärkt werden. Im Beitrag werden zunächst typische Schwierigkeiten im Umgang mit kulturell gemischten Klassen im Schulalltag und damit verbundene Anforderungen an die Lehrkräfte dargestellt. In einem zweiten Schritt wird begründet, warum die Förderung kultureller beruflicher Kompetenzen als Lösungsansatz angesehen wird. Im dritten Schritt werden ausgewählte Organisationsebenen einer Berufsschule mit Blick auf die Frage analysiert, welches Potenzial an Unterstützung für die Umsetzung pädagogischer Ziele jeweils zur Verfügung steht. Im vierten Schritt werden die Lernvoraussetzungen am Beispiel einer Nürnberger kommunalen Berufsschule mit dem Ziel untersucht, ein realistisches Bild einer konkreten Zielgruppe für interkulturelles Lernen zu gewinnen. Der Versuch einer Verallgemeinerung für ein allgemeines, über kulturelle Vielfalt hinausweisendes Verständnis von Diversity Management sowie eine zusammenfassende Thesenübersicht schließen den Beitrag. (BIBB-Doku)

Handlungsspielräume und Gestaltungsoptionen in ethnisch- und altersgemischten Belegschaften / Ursula Bischoff ; Kirsten Bruhns ; Sandra Koch. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 1, S. 22-25

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/1712> [Zugriff: 12.9.2012]

"Wie das Miteinander in alters- und ethnisch gemischten Teams gefördert werden kann, war Gegenstand einer qualitativen Studie, die am DJI durchgeführt wurde. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass neben betriebsstrukturellen Maßnahmen interkulturell erfahrenen Nachwuchskräften in diesem Prozess eine große Bedeutung zukommt. Sie stellen ein Arbeitskräftepotenzial dar, das geeignet ist, die Kooperationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz in interkulturell zusammengesetzten Belegschaften unterschiedlichen Alters zu fördern." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Heterogenität als Potenzial nutzen : Möglichkeiten individueller Förderung in der vollzeitschulischen beruflichen Bildung / Aladin El-Mafaalani. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 1, S. 11-14

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/1712> [Zugriff: 12.9.2012]

"Individuelle Lebensverläufe werden immer spezifischer und damit entstehen zunehmend heterogene Lernvoraussetzungen. Im Mittelpunkt des Beitrages steht die Frage, wie Schule als Organisation mit Heterogenität umgehen und diese als Potenzial nutzen kann. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Diagnose als Lernausgangslage. Das Konzept wurde im vollzeitschulischen Bildungsgang "Berufsgrundschuljahr" am Berufskolleg in Ahlen erprobt. Exemplarisch werden Maßnahmen zur individuellen Förderung dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kulturelle Vielfalt als Impuls für Entwicklung und Wachstum: "Wertschöpfung durch Wertschätzung" ; Ergebnisse der Projektevaluation / Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [Hrsg.]. - Juli 2009. - Berlin, 2009. - 62 S. : Literaturangaben. - <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung4/Pdf-Anlagen/wertschoepfung-durch-wertschaetzung-projektevaluation,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf> [Zugriff 1.4.2010]

Das Thema "Übergangsmanagement bei jungen Frauen mit Migrationshintergrund" weist seit Jahren eine hohe Kontinuität auf, mit der Folge, dass kaum noch Interessantes erwartet wird, was nicht an anderer Stelle bereits erprobt und untersucht worden ist. Die vorliegende Veröffentlichung will daher Aufmerksamkeit wecken für Gesamtzusammenhänge, die in dieser Kontur und Schärfe in der Regel nicht im Blick sind und gleichwohl für eine Veränderung der Lebens- und Erwerbssituation junger Frauen und Männer eine zentrale Bedeutung haben. Grundlage bildet das Modellprojekt "Kulturelle Vielfalt als Impuls für Entwicklung und Wachstum: Wertschöpfung durch Wertschätzung". Ziel ist es, dass die an exemplarischen Lern- und Arbeitsprozessen beteiligten Personen und Institutionen die interkulturellen Basiskompetenzen junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund als Potential und Ressource wahrnehmen, als Wachstums- und Veränderungsimpuls für die eigene Praxis wertschätzen und auch berücksichtigen. Die Broschüre umfasst drei Kurzbeiträge, die aus einem je eigenen Blickwinkel das Projekt in den Fokus nehmen: die Ergebnisse der Projektevaluation aus der Sicht der wissenschaftlichen Begleitung, die Verortung der Projektanlage im Gesamtspektrum aktueller Programme und Maßnahmen aus bildungspolitischer Perspektive und die Projektentwicklung und Prozessarbeit mit Blick auf die Wirksamkeit des Arbeitsansatzes aus Sicht der Prozessbegleitung. (BIBB-Doku)

Kulturen der Bildung : Beiträge zum 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft / Wolfgang Melzer [Hrsg.] ; Rudolf Tippelt [Hrsg.]. - Opladen : Barbara Budrich, 2009. - 385 S. : Literaturangaben, Abb. - (Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften) . - ISBN 978-3-86649-230-1

"Wie wirken sich soziale Heterogenität und kulturelle Diversität in unserer Gesellschaft aus und wie müssen wir angesichts der Vielfalt unterschiedlicher sozialer, ethnischer und regionaler Kulturen in den verschiedenen Bereichen des Bildungs- und Erziehungssystems pädagogisch handeln? Dies war die Leitfrage für den 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Die hier präsentierten ausgewählten Beiträge des Kongresses arbeiten in erziehungswissenschaftlicher Perspektive heraus, dass Kulturen sich nicht nur in ihren politischen, religiösen und moralischen Werten, nicht nur in ihrer Deutung von Natur und Geschichte und in ihren rituellen und sozialen Praktiken unterscheiden, sondern dass Kulturen das Verständnis von Bildung, Erziehung und sozialer Hilfe wesentlich prägen." (Verlag) Die Berichte über die Symposien sind drei Schwerpunkten zugeordnet: "Bildung und Institutionenkultur", "Kulturvergleich und Interkulturalität" sowie "Lern- und Schulkultur". Darunter finden sich auch Themen wie Kulturen der beruflichen Bildung und der Hochschulbildung, Elite- und Gegenkulturen oder digitale Räume der Kultur und Bildung, Akkulturation und Mehrsprachigkeit von Migranten. (BIBB-Doku)

Pädagogik der Vielfalt in der Berufsausbildung : die Diversity-Strategie der Ford-Werke /
Magdalene Kellner. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 1, S. 26-29

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/en/publication/download/id/1531> [Zugriff: 11.9.2012]

"Der Umgang mit Vielfalt in der Berufsausbildung bei Ford ist aus der Diversity-Unternehmensstrategie der Ford Motor Company abgeleitet und fokussiert die Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der Auszubildenden. "Vielfalt als Lösung - nicht als Problem" lautet die Kurzfassung dieses Ansatzes. Das pädagogische Konzept der Ford-Berufsausbildung ist Gegenstand dieses Beitrags. Dargestellt werden Ansätze und Maßnahmen, die das Miteinander fördern und gleichzeitig individuelle Defizite der Auszubildenden kompensieren. Befragungen der Auszubildenden und Forschungsergebnisse belegen den Erfolg des Konzepts." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die Seite wechseln? MigrantInnen als TrainerInnen und BeraterInnen in der beruflichen Weiterbildung / Annette Sprung. - Literaturangaben.

In: Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen : Beiträge zur

Berufsbildungsforschung. Tagungsband der 1. Österreichischen Konferenz für

Berufsbildungsforschung, 3./4. Juli 2008 / Lorenz Lassnigg [Hrsg.] ; Helene Babel [Hrsg.] ; Elke Gruber [Hrsg.] ; Jörg Markowitsch [Hrsg.]. - Innsbruck. - (2009), S. 93-114

ISBN 978-3-7065-4709-3

"Die Autorin gibt mit ihrem mit dem Österreichischen Berufsbildungsforschungspreis 2008 dotierten Beitrag auf der Grundlage des vorhandenen Informationsstandes einen Überblick über die Bildungsbeteiligung erwachsener Migranten in Österreich und über die dieser entgegenstehenden Barrieren. Zudem demonstriert sie die praktischen und strategischen Probleme im Zusammenhang mit interkultureller Öffnung und Diversity Management am Beispiel der qualitativen Evaluierung einer Maßnahme zur Ausbildung von Migranten zu Trainern in der Erwachsenenbildung. Sie diskutiert am Beispiel des Berufsfeldes Weiterbildung/Bildungsberatung die Frage nach Weiterbildungs- und Zugangschancen für qualifizierte Migranten zu diesem Bereich des Arbeitsmarktes. In den Erfahrungen der Teilnehmer spiegeln sich plastisch die vielen Facetten der - oftmals gar nicht intendierten - Diskriminierung. Die Autorin plädiert für die Notwendigkeit, die Lebenslagen der Migranten differenziert wahrzunehmen, wie auch für daran anknüpfende, umfassende Bildungsstrategien mit begleitenden Maßnahmen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Vielfalt anerkennen und entwickeln : Kommentar / Reinhold Weiß.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 1, S. 3-4

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1_bwp_01_2009_kommentar.pdf [Zugriff: 8.6.2009]

Mit Diversity-Konzepten ist ein Perspektivwechsel im Umgang mit Minderheiten und der Integration unterschiedlicher sozialer/ethnischer Gruppen verbunden. Die Vielfalt der Menschen, ihrer Kompetenzen und Eigenschaften, Werthaltungen und Lebensformen wird

als Chance für betriebliches Lernen und die Unternehmensentwicklung begriffen. Es impliziert, dass mit diesem Konzept ein klares Bekenntnis zur differenzierten Förderung individueller Potenziale einhergeht, insbesondere auch solcher Potenziale, die bisher zu wenig gesehen und wertgeschätzt werden. Eine konsequente Umsetzung des Ansatzes erfordert eine Öffnung und Flexibilisierung des Systems, erfolgversprechende Entwicklungswege auch jenseits der Standardbiografie zu eröffnen. Das BIBB bekennt sich durch seine Unterzeichnung der "Charta der Vielfalt" zu den Zielen der Diversity-Initiative. (BIBB-Doku)

2008

Diversity Management : berufliche Weiterbildung im demografischen Wandel / Michael Gessler ; Britta A. Stübe. - Münster : Waxmann, 2008. - 149 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-8309-2012-0

In einer Studie wurden Personalverantwortliche von KMU und Großbetrieben in der Region Bremen befragt, wie sich der demografische Wandel in den Unternehmen abbildet, wie die altersdifferenzielle Vielfalt wahrgenommen wird und welche Maßnahmen bereits realisiert bzw. geplant wurden, auch älteren Betriebsangehörigen Weiterbildung anzubieten. Während Großbetriebe schon aktiv Handlungspläne entwerfen und umsetzen, vertraut man in KMU noch vielfach darauf, dass auf dem Arbeitsmarkt genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Durch die Wahrnehmung von Vorruhestandsregelungen wurden viele Betriebsbelegschaften deutlich verjüngt, so dass man dort heute Alterung noch nicht als baldiges aktuelles Thema sieht. Beim Diversity Management geht es um den organisierten Umgang mit der Altersdifferenzierung. Dieser Ansatz erfordert einen umfassenden Wertewandel, der durch betriebliche Weiterbildung allein nicht zu bewerkstelligen ist, aber ein unterstützendes Element durch Begleitung des Wandels sein kann. (BIBB-Doku)

Heterogene Migrantengruppen - Konsequenzen für die Weiterbildungsbeteiligung / Matilde Grünhage-Monetti ; Sabina Hussain ; Prasad Reddy. - Literaturangaben. In: Weiterbildungsverhalten in Deutschland. - 2. Berichtskonzepte auf dem Prüfstand / Dieter Gnahs [Hrsg.] ; Helmut Kuwan [Hrsg.] ; Sabine Seidel [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2008), S. 171-177
ISBN 978-3-7639-1962-8

Personen mit Migrationshintergrund bilden eine zentrale Zielgruppe für den Weiterbildungsmarkt, die bis jetzt noch nicht angemessen in ihrer Heterogenität berücksichtigt wird. Undifferenzierte Begriffe führen zu fragwürdigen empirischen Resultaten, mit denen grundlegende Differenzierungen nicht sichtbar werden. Auch die Relevanz von mitgebrachten Bildungserfahrungen und Voraussetzungen aus anderen ethnischen Kontexten ist zu klären. Die Gefahr von Stereotypisierungen von Migranten und ihres Milieus durch unzulänglich differenzierte Untersuchungen würde dadurch vermieden. (BIBB-Doku)

Lernvereinbarungen als Antwort auf heterogene Lerngruppen in der Berufsschule / Carmen Hahn. - Literaturangaben.

In: Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen : Good-Practice-Beispiele aus dem Modellversuchsprogramm SKOLA / Ilona Diesner [Hrsg.] ; Dieter Euler [Hrsg.] ; Günter Pätzold [Hrsg.] ; Bernadette Thomas [Hrsg.] ; Julia von der Burg [Hrsg.]. - Paderborn. - (2008), S. 107-116

ISBN 978-3-940625-00-7

Im Modellversuch SIQUA standen Lernformen zur individuellen Förderung der Lernenden im Mittelpunkt, insbesondere ging es um den Einsatz von Lernvereinbarungen.

Lernvereinbarungen sind Instrumente, die selbstgesteuertes Lernen anleiten und strukturieren. Lernende und Lehrende schließen Lernvereinbarungen über den Lernprozess ab; sie verabreden die zu bearbeitenden Lernschritte, bestimmen den Zeitrahmen und einigen sich über Unterstützung beim Lernprozess. Im Beitrag wird anhand eines Praxisbeispiels die Ausgestaltung von Lernvereinbarungen beschrieben. Die Erfahrungen aus dem Modellversuch zeigen, dass durch Lernvereinbarungen Schüler in heterogenen Lerngruppen gefördert werden. Besonders wirkungsvoll sind Lernvereinbarungen dann, wenn sie individuell auf die einzelnen Lernenden abgestimmt werden. Voraussetzung für die Einführung dieses Instruments ist jedoch ein Lernkulturwandel in den Schulen, der mit einem Rollenwandel der Lehrkräfte einhergeht. (BIBB-Doku)

Wir machen da keine Unterschiede : zum Umgang mit Heterogenität in Weiterbildungslehrgängen mit Teilnehmenden unterschiedlicher Herkunft / Monika Bethscheider. - 4 S. : Abb., Tab.

In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten : Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven / Ursula Knüpper-Heger [Red.] ; Eckart Strohmaier [Red.]. - Bielefeld. - (2008)

Beitrag zu Arbeitskreis 4.4 "Migrationshintergrund - Benachteiligung oder Potenzial in der beruflichen Bildung und im Berufsleben", nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-1108-0

"Weiterbildungskurse, deren Teilnehmer teils Einheimische, teils Zuwanderer sind, stellen das Lehrpersonal vor spezielle Anforderungen: Es muss nicht allein die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Merkmale wie Alter, Bildungshintergrund, Berufserfahrung und Vorwissen berücksichtigen, sondern auch eingehen auf Lernende, die den Kurs in Deutsch als Zweitsprache absolvieren, unterschiedliche Kommunikations- und Handlungsvoraussetzungen von Mehrheit und Minderheit im Kurs sowie kulturelle Besonderheiten, die die Interaktionen im Kurs beeinflussen können. Zur Qualitätssicherung bedarf es deshalb einer gezielten Qualifizierung des Lehrpersonals. Zudem benötigt das Lehrpersonal für seine Arbeit angemessene Rahmenbedingungen. Dies betrifft insbesondere das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Zeitrahmen und der im Lehrgang zu vermittelnden Stoffmenge und die Honorierung des Lehrpersonals." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2007

Anerkennung - noch ein langer Weg : interkulturelle Erfahrungen von Auszubildenden heterogener Herkunft und pädagogischen Fachkräften. Eine qualitative Studie in außerbetrieblichen Einrichtungen / Ulrike Zöller. - Wuppertal, 2007. - 463 S. - Wuppertal, Bergische Univ., Diss., 2007. - <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/fbg/paedagogik/diss2007/zoeller/dg0704.pdf> [Zugriff: 16.2.2009]

"Im Rahmen der These, dass mit Migration gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse einhergehen, liegt das Erkenntnisinteresse der Forschungsarbeit darin, diese im Forschungsbereich der Sozialen Arbeit zu analysieren. Bisher liegen geringe Forschungsbefunde zu Erfahrungen, die in der Praxis Sozialer Arbeit im interkulturellen Kontext gemacht werden, vor. Daher werden in dieser Dissertation bisherige Konzepte und Ansätze kritisch überprüft und durch eine qualitative Studie weiterentwickelt mit dem Ziel, Sozialer Arbeit Konzepte für konstruktivere sozialpädagogische Beziehungen und für einen gelingenden Umgang mit interkulturellen Konflikten zu liefern. Die Arbeit legt Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung vor, die auf dem konzeptuellen Dreieck aus Grounded Theory Methodik, Selbstreflexivitätsthematik und Feldforschungsansatz basiert. Herausgearbeitet wird, dass sich die zentralen interkulturellen Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit Anerkennung zeigen und sich dieses Phänomen auf das Handeln beider Untersuchungsgruppen auswirkt. Die Daten werden mit der Matrix sozialer Anerkennungsverhältnisse von Honneth (1994) in Verbindung gebracht. Handlungsempfehlungen für ein Konzept professioneller Anerkennung schließen die Arbeit ab." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Interkulturelles Lernen an beruflichen Schulen : Ergebnisse einer Interventionsstudie in der einjährigen Berufsfachschule/Metall / Martin Kenner. - Aachen : Shaker, 2007. - 207 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Stuttgarter Beiträge zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik ; 29) . - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-8322-6056-9

"Vor dem Hintergrund multikulturell zusammengesetzter Klassen an gewerblich-technischen Berufsschulen wird an Hand einer Studie der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen bzw. Lernvoraussetzungen interkulturelles Lernen stattfindet und welche Effekte im Rahmen eines solchen Programms zu erwarten sind. Als Intervention wurden für den allgemeinbildenden Unterricht im Berufsfeld Metall (Fächer: Deutsch, Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde) sechs themenspezifische Unterrichtseinheiten entwickelt und im Raum Stuttgart mit einer Klasse der einjährigen Vollzeit-Berufsfachschule durchgeführt." (Verlag, BIBB-Doku)